emporklimmen; emporkommen; emporlodern; emporquellen; emporragen; emporranken; emporrauschen; emporrecken; emporreißen; emporrichten; emporringen; emporschallen; emporschauen; emporschäumen; emporschießen; emporschweben; emporschwellen; emporschwingen; emporspringen; emporspritzen; emporsprossen; emporstarren; emporsteigen; emporsträuben; emporstreben; emporstrecken; emportragen; emportreten; emportürmen; emporwachsen; emporwallen; emporwühlen; emporziehen; emporzucken. — **2)** in zeitwörtlichen Hauptwörtern, z. B.: Empordrang; Emporhaltung; Emporhebung; Emporkömmling [Parvenü], Emporkömmling(s)schaft; Emporschößling. — **3)** (vgl. 2 und Empore) in anderen Hauptwörtern, zur Bezeichnung einer oberen Räumlichkeit u. dgl., z. B.: Emporgeländer; Emporkirche [Chor]; Emporstube; Emporscheune, -tenne, Porscheune, der Raum unterm Scheunendach. ‖ **Empōre,** die; —n; (veralt.: Empōr, das, —s; —e): erhöhter Raum, nam. für Sänger oder Zuschauer (s. empor 3). ‖ **empören,** tr., rbz.: empor, in die Höhe bringen: **1)** eig., nur noch dichterisch: Grausen empörte sein Haar. — **2)** übertr.: das Gefühl aufbringen, auf-, erregen, entrüsten. — **3)** einen und gew.: sich gegen, wider einen empören, seltener mit Dativ: sich gegen ihn erheben, auflehnen, aufstehen, zumeist von einem Aufstand und tätlicher Widersetzlichkeit gegen eine anerkannte Macht, die Obrigkeit usw. Dazu: Empörer; empörerisch; Empörung.

Émse (Ámse), die; —n: (veralt.) Ameise. ‖ **émsig,** Ew.: sorgfältig und ausdauernd tätig; unermüdlich fleißig; unausgesetzt schaffend. Emsigkeit; emsiglich.

Énde, das, —s; —n; Endchen, -lein: das Äußerste, wo ein Ggstd. aufhört: **1)** räumlich wo es sich ums Nebeneinander handelt, stehen sich die verschiedenen Enden gegenüber, und zwar, wo bes. die Längenausdehnung hervortritt, zwei; sonst mehrere, da jeder Grenzpunkt ein Ende ist, nam. aber heißen so die, wo der Ggstd. in eine Spitze ausläuft: **a)** Beide Enden eines Stocks, einer Schnur; In allen vier Enden der Welt; Aus, von allen Ecken (Kanten) und Enden; An allen (Orten und) Enden, überall; usw. / **b)** ein kurzes Stück von etwas: Ein Ende oder Endchen Zwirn, Band, Licht [Stümpfchen]; Ein Ende (oder eine Ecke) Weges u. a. / **c)** Hervorragung, Spitze u. ä., z. B. Zweigspitzen an Pflanzen; Spitzen am Gehörn oder Geweih (und nach deren Zahl z. B.: Ein Acht-, Zehn-, Zwölfender). — **2)** wo es sich um eine Reihenfolge, ums (zeitliche) Nacheinander handelt, gibt es nur ein Ende, dem der Anfang gegenübersteht: **a)** Der Anfang und das Ende; Von Anfang bis zu Ende; Ende des Monats; Der Endesunterzeichnete (am Schluß eines Briefes); Das Ende der Welt, der Dinge, der jüngste Tag; Sein [Lebens-] Ende fühlen. / **b)** Etwas hat, — es hat damit ein Ende, es hört auf, dauert nicht weiter; Einer Sache, damit ein Ende machen; Es wird dessen ein Ende; Etwas geht, neigt sich — es geht damit zu Ende. / **c)** Etwas hat (s. b), nimmt kein Ende; es ist dessen kein Ende; es ist (ihm) kein Ende abzusehen; es ist ohne Ende, unendlich; auch: Schraube ohne Ende, die unaufhörlich gedreht werden kann, vgl. Tuch 3c. / **d)** Und kein Ende, oft in Ausrufen und Flüchen. / **e)** Am Ende sein mit etwas, nicht weiter können; Mit seinem Latein zu Ende sein; Am Ende, zuletzt; auch: im Grunde; wenn man die Sache eig., bis auf den Grund, bis ans Ende nimmt; vielleicht: Es ist am Ende gar nicht wahr. / **f)** Ausgang, Ergebnis; auch: Mit etwas zu Ende [zustande] kommen, es zu Ende bringen; Zu dem Ende = um zu diesem Ergebnis zu gelangen, zu diesem Endzweck. — **3)** in der Seemannssprache: Ende oft = das ganze Tau. — **4)** als Bstw. (vgl. Schluß; Anfang), z. B.: Endabsicht, letzte Absicht, Endzweck; Endausspruch, -bescheid, -urteil; Endbahnhof; Endbuchstabe; Endergebnis; endgültig; Endknospe; endlos; Endpunkt; Endreim; Endsilbe; Endursache, die letzte, bis auf die man zurückgehen kann (vgl. Endzweck); Endurteil; Endverhör; Endziel; Endzweck, ein Zweck als Endziel; der letzte höchste Zweck; ferner: Endesunterzeichneter (Kanzleideutsch; vgl. 2a). ‖ **éndelich:** s. endlich 1. ‖ **énden, éndigen: 1)** tr.: **a)** etwas zu Ende, zum Schluß bringen (vgl. vollenden). / **b)** Die Böttcher enden die Dauben, geben ihnen Enden, d. h. schräg abwärts gehende Kanten. / **c)** selten = ausrichten (**Musäus**). — **2)** intr. (haben): = 1 oft mit leicht ergänzbarem Obj. oder statt dessen mit mit (Hier endigte der Alte mit Erzählen. **W.**); ferner: aufhören; ein Ende haben, nehmen; auch: Die Gasse endet, endigt in einen (seltener: in einem) Sack, läuft darin aus, usw. — **3)** rbz. = 2. ‖ **Éndigung,** die; —en: das Endigen. ‖ **éndlich,** Ew.: **1)** (auch endetlich) bis zum Ende ausharrend, eifrig, dann: hurtig (veralt.). — **2)** ein Ende habend, räumlich und zeitlich, d. h. also eine bestimmte, bestimmbare Größe oder Dauer habend, begrenzt, beschränkt, nur eine bestimmte Zeit hindurch während (Ggstz.: unendlich). Dazu: Endlichkeit, das Endlichsein, und (selten) mit Mz.: ein endliches, beschränktes Wesen. — **3)** in bezug auf Vorangegangenes, Früheres, das Letzte, worauf nichts weiter folgt: Der endliche (oder End-) Bescheid, wogegen keine Berufung möglich ist; bes. als Uw. = zuletzt, am Ende. — **4)** nach langer Zeit erfolgend, bes. von Ersehntem, lange Erwartetem. ‖ **Éndling,** der, —s; —e: Endsilbe. ‖ **Éndschaft,** die; —en: Ende, das Zuendekommen. ‖ **Éndung,** die; —en: das, womit etwas endet, nam. sprachlich: Wortausgang.

Énderling (der): s. Engerling.

Éng(e), Ew.: Ggstz. von weit (s. d.), vom Raum, in bezug auf das darin Enthaltene: klein, nicht weit ausgedehnt, wenig umfassend, beschränkt (Ein enger Sack; ein enges Zimmer) — nam. für das, was hindurch soll oder darin ist, knapp, die freie Bewegung beschränkend, drückend, beklemmend (vgl. bang) (Die enge Gnadenpforte. **G.**); dann auch in bezug auf Ggstde. oder Teile eines Ganzen, die auf einen engen (kleinen) Raum dicht zusammengedrängt sind, wenig Raum zwischen sich lassen: Enge Siebe [deren Löcher —], Kämme [deren Zähne —], Städte [deren Häuser enge oder dicht beisammen stehen]; Etwas ins enge bringen, auch übertr.: kurz und übersichtlich zusammenfassen, auf einen bestimmten Punkt vereinigen: Sich eng [dicht, genau] anschließen; Eng [innig] verbunden. Als Bstw., z. B.: engbegrenzt, von den Grenzen sehr eingeengt; engbrüstig, schmalbrüstig, kurzatmig; enghalsig, von Gefäßen; engherzig, nur für einen sehr beschränkten Kreis Herz oder Gefühl habend, Mangel an allgemeinem Wohlwollen zeigend, durch kleinliche, selbstische Rücksichten vom edeln, freien Handeln zurückgehalten (Ggstz. groß-, hoch-, weitherzig); Engpaß, enger Paß, oder Durchgang zwischen Bergen usw., Hohlweg; engsichtig, engen, beschränkten Blicks; kurzsichtig. ‖ **Énge,** die; —n: das Engsein (Engheit, Engigkeit); die Beschränkung; ein enger Ort (s. Meer-, Landenge). ‖ **éngen,** tr.: enge machen, drängen, drücken, beschränken; rbz.: eng werden (s. be-, ein-, verengen). ‖ **éngern,** tr.: enger machen, schmälern (selten; s. verengern, engen). ‖ **Éngheit, Éngigkeit,** die: s. Enge.

Éngel, der, —s; uw.; —chen, —ein: **1)** eig. (nach dem Griechischen) Bote, z. B. biblisch von Propheten usw.; gew. aber: Himmelsboten, höhere Geister, zumal die sog. guten Engel, Engel des Lichts im Ggstz. zu den bösen, gefallenen Engeln (Satansengel); übertr. auch auf Menschen, z. B. von angebeteten Geliebten oder solchen, deren Schönheit, Unschuld usw. bezeichnet werden soll. Sprichw.: Es geht, fliegt ein Engel durchs Zimmer, bei stockendem Gespräch (gleichsam: es herrscht eine heilige Stille). — **2)** übertr. auf einige Tiere: Squalus squatina, mit flügelförmigen Brustflossen, Engelhai; — Engelchen = Zeisig; Libelle, Wasserjungfer. — **3)** als Bstw., z. B.: **a)** Engelbild, Bild, Abbild eines Engels; engelhaftes Wesen, Person; Engelblume, Pflanzenname; Engelbrot, Himmelbrot, Manna; Engelfisch [2]; engelfromm; engelgleich; Engelgroschen, mit Engeln im Gepräge; Engelhai [2]; Engelherz; engelhold; Engelmacherin, volkstümliche Bezeichnung für Frauen, die in Pflege genommene Kinder absichtlich vernachlässigen und zugrunde gehen lassen; engelmild; engelrein; Engelroche, Raja rhinobatos; Engelschar; engelschön; engelstill; Engelstimme; Engelsüß, Pflanzengattung, Polypodium vulgare; Engelwurz, Archangelica officinalis; Engelzunge. / **b)** Engelsangesicht; Engelsantlitz; Engelsbild (s. a); Engelsgeduld; Engelsgesicht; Engelskopf; Engelsreinheit; Engelsschönheit; Engelsstimme; Engelsunschuld; Engelszunge. ‖ **éngelhaft,** Ew.: engelartig, -ähnlich (vgl. englisch I). ‖ **Éngelin,** die; —nen: (selten) weiblicher Engel. ‖ **éngelisch,** Ew.: s. englisch I. ‖ **Éngelschaft,** die; (—en): das Engelsein; Engelschar.

Éngen: s. bei eng.